

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVI
Einleitung: Der Diskurs über Ehe, Ehebruch und Ehescheidung – historische Fragestellung vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen	1
Wandlungen des Eheverständnisses: Der Rechtsdiskurs und die kirchliche Sexualmoral	1
Der biblische Diskurs	5
Aufbau der Untersuchung	7
1. Diskurs und Diskursanalyse: Was ist ein ‚Diskurs‘?	11
1.1 Warum ‚Diskurs‘ statt ‚Scheidungsverbot‘?	11
1.2 Wichtige Diskurstheorien	14
1.3 Der Diskurs als eine ‚Aussagenmenge‘ und die Methode der Korpuslinguistik	17
1.4 Der Diskurs als Praxis der Generierung von ‚Wirklichkeit‘	22
1.5 Versuch einer Systematisierung: Mögliche Bedeutungen von ‚Diskurs‘	23
1.6 Fazit: Warum Diskursanalyse?	29
2. Die Semantiken des ‚Ehebrechens‘ im Deutschen, Griechischen und Lateinischen	31
2.1 Deutsch: Der ‚Ehebruch‘ als ‚Rechtsbruch‘ / ‚Bundesbruch‘	31
2.2 Griechisch: ‚Frauendiebstahl‘, ‚Schändung‘	44
2.2.1 Der normale Sprachgebrauch	44
2.2.2 Besonderheiten im christlichen Sprachgebrauch	49
a) ‚Ehebruch mit der eigenen Frau‘	49
b) Das Problem von ‚Ehebruch‘ und ‚Unzucht‘	55
2.3 Latein: ‚Illegitime Kinder‘, ‚Fälschung‘	66

3.	Der Diskurs über den Ehebruch in der Hebräischen Bibel, Teil 1: Die Semantik des ‚Ehebrechens‘ im Hebräischen und der ‚metaphorische‘ Diskurs über den ‚Ehebruch‘ Israels	77
3.1	Die Frage nach Etymologie und Bedeutung der Wurzel נָאַנְ	77
3.2	Grammatische Konstruktionen	86
3.2.1	Biblisches Hebräisch	86
3.2.2	Nachbiblisches Hebräisch	87
3.3	Weitere Ausdrücke für ‚ehebrechen‘: Synonyme oder keine Synonyme?	88
3.3.1	„Verkehr mit einer verheirateten Frau“, „Verunreinigung (mit) der Frau des Nächsten“: Ehebruch als ‚Gräuel‘ und als Vergehen gegen das soziale Miteinander	88
3.3.2	„Untreue/Abweichen“	92
3.3.3	Die Warnung vor der ‚fremden Frau‘	96
3.3.4	Die Verbindung der Begrifflichkeiten der ‚Frau unter einem Mann‘ und des ‚Ehebruchs‘ in der hellenistisch-jüdischen Rezeption der atl. Texte	100
3.3.5	„Ehebruch“ und „Unzucht“ (נָאַנְ und נָגָה)	103
3.4	Das metaphorische Potenzial der Wurzel נָאַנְ: ‚Ehebruch‘ und ‚Untreue‘	107
3.4.1	Die Ehebrecherin / Hure als die ‚treulose Frau‘: Jeremia, Ezechiel, Hosea	107
3.4.2	„Ehebruch“ / „Hurerei“ und „Treulosigkeit“ / „Abfall von JHWH“: „Bild“ und „Sache“, Metapher, Indiz, Ätiologie?	111
3.4.3	Das/Die ‚treulose‘ Israel: Der Israel-Ehebrecherin-Diskurs und die Metapher des ‚Weghurens‘: Geschlechter-Durcheinander	115
3.4.4	„Falsche Gottesverehrung“ und „Hurerei“	120
a)	Kultische Prostitution in Israel?	120
b)	Der frühjüdische Diskurs über die ‚Heiden‘ und die ‚Unzucht‘	126
3.4.5	Die Frage nach dem Sitz im Leben der Metapher des ‚Hurens‘: Die Frau als Opfer und Täterin	130
3.5	Männliche ‚Untreue‘?	135
3.6	Maleachi 2,10–16: „Judas Treulosigkeit gegen JHWH“ konkretisiert sich in der Treulosigkeit von Männern gegen ihre Frauen	143
3.6.1	„Treulosigkeit“ des Mannes gegen seine Frau	143
3.6.2	Maleachi 2,10–16 und seine Intertextualitätsbezüge: Die ‚untreue Juda‘ und die treulosen judäischen Männer ..	145

3.6.3	Die Entlassung der Ehefrau als ‚Treulosigkeit‘ und ‚Bundesbruch‘	154
3.6.4	Zusammenfassung (Maleachi)	159
3.7	Vorläufige Zusammenfassung: נָגַן im Alten Testament	160
4.	Der Diskurs über den Ehebruch im Alten Testament, Teil 2: Der ‚Dekalogdiskurs‘	165
4.1	Einleitende Überlegungen: Die ‚dekalogische‘ Lesart der Tora ..	165
4.2	Das Ehebruchsverbot und der Dekalog in der synchron gelesenen Hebräischen Bibel	173
4.2.1	Der Dekalog als Grundsatztext im Pentateuch, seine zentralen Werte und innerdekalogische Korrespondenzen	174
4.2.2	Der Dekalog im Pentateuch im Durchgang der linearen Lektüre	184
4.2.3	Die ‚metaphorische‘ Dimension des Ehebruchsverbotes ..	202
4.2.4	Der Dekalog und Texte außerhalb des Pentateuchs	206
5.	Aramäisch: Die Semantik des Ehebrechens und die Rezeption des Diskurses über den Ehebruch in der Hebräischen Bibel	211
5.1	Vokabeln, Vorkommen, Konstruktionen	211
5.2	Die Repräsentation des alttestamentlichen Diskurses über den Ehebruch in den Targumen	216
5.2.1	Aramäisches ‚huren‘ (זְנִי) für hebräisches ‚ehebrechen‘ (נָגַן)	218
5.2.2	Die Wiedergabe von metaphorischem ‚ehebrechen‘ und ‚huren‘	221
5.3	Fazit (zum aramäischen Diskurs)	231
5.4	Zusammenfassung: Die gegenläufigen Semantiken des ‚Ehebrechens‘	231
6.	Die Repräsentation des Diskurses über den Ehebruch in der hebräischen Bibel durch die Septuaginta	233
6.1	Grundsätzliches zur Septuaginta und zur Wiedergabe von נָגַן und זְנִי und in der Septuaginta	233
6.2	Pentateuch: μοιχεύειν im Aktiv und Medium	235

Exkurs: Die Aktionsarten und die Konstruktion des Objekts bei μοιχεύειν	236
1. Eindeutige Mediumformen von μοιχεύειν	236
2. Das Medio-Passiv mit männlichem Subjekt	237
3. Aktiv mit weiblichem Subjekt und Präpositionalobjekt (μετά τινος, εἰς τινα, ἐν τινι, ἐπί τινι) statt Akkusativ	240
6.3 Jeremia und Ezechiel: μοιχᾶσθαι	252
6.3.1 μοιχᾶσθαι als Neologismus der Septuaginta	252
6.3.2 Überblick über die Verwendung der Verben μοιχεύειν und μοιχᾶσθαι in den Propheten- und Weisheitsbüchern der Septuaginta	258
a) Verwendung von μοιχεύειν	258
b) Verwendung von μοιχᾶσθαι	260
6.4 Die Etablierung des Lexems ‚Ehebrecherin‘ (μοιχαλίς)	264
6.5 Zur Metaphorik von ‚ehebrechen‘ im Griechischen	269
6.6 Zusammenfassung der Ergebnisse dieses Kapitels	291
 7. Ehebruch und Scheidung in den Qumrantexten	293
7.1 Ehebruch	293
7.1.1 ‚Ehebrechen‘ und Dekalog: Lexikalischer Befund	293
7.1.2 Ehebruch: Inhaltliche Aspekte	295
7.1.3 Ergebnis	301
7.2 Ein Scheidungsverbot in den Qumrantexten?	302
 8. Der Diskurs über die Ehescheidung und den Ehebruch im Neuen Testament	313
8.1 Die synoptische Überlieferung des Wortes von Ehescheidung und Ehebruch	315
8.1.1 Befund und synchrone Analyse	315
a) Wortgebrauch und Semantik normalgriechisch	322
b) Wortgebrauch bibelgriechisch, Semantik normalgriechisch	322
c) Wortgebrauch normalgriechisch, Semantik bibelgriechisch	322
d) Wortgebrauch und Semantik bibelgriechisch	322
8.1.2 Der Wortstamm μοιχ- in der übrigen synoptischen Überlieferung	322

a)	Zitation des sechsten Gebotes und Ähnliches	322
b)	Die metaphorische Verwendung (die ‚ehebrüchige Generation‘): Die ‚rebellischen Kinder‘ und die ‚treulose Frau‘	323
c)	Traditionen aus der ‚Schule Jischmaäls‘ als Parallele ..	332
d)	Ergebnis	335
8.1.3	Traditionsgeschichtliche Überlegungen zum Logion von Ehescheidung und Ehebruch	335
a)	Lk 16,18a: Nur ein Wiederheirats-, aber kein Trennungsverbot	337
b)	Mt 5,32b als Substitut für Mk 10,12	339
c)	Fazit: hypothetische Rekonstruktion der ältesten griechischen Überlieferung	344
8.1.4	Die diskursiven Kontexte der beiden Versionen des Logions von der Ehescheidung und vom Ehebruch	347
a)	μοιχεύειν: Der ‚Gesetzes-Diskurs‘	348
b)	μοιχᾶσθαι: Der ‚Schöpfungs-Diskurs‘ und die Symmetrie der Geschlechterbeziehung	350
c)	Das Verhältnis der beiden Subdiskurse	353
d)	„Ehebrechen“ als ‚verbotener Verkehr‘	355
e)	Zwischenfazit	355
8.2	Die synoptische Überlieferung des ‚Scheidungsverbotes‘: Einzelfragen zum Verständnis einzelner Elemente des Diskurses	356
8.2.1	Der Ehebruch des Mannes (Mk 10,11)	356
a)	Die Deutung von Mk 10,11 durch die griechischen Exegeten und der Versuch der Etablierung einer neuen Semantik des ‚Ehebrechens‘	357
b)	Die Meidung von Mt 19,9 / Mk 10,11 / Lk 16,18a bei den Kirchenvätern	371
c)	Die Frage nach dem ursprachlichen Äquivalent von ἐπ’ αὐτήν in Mk 10,11	374
8.2.2	Entlassung durch die Frau? (Mk 10,12)	377
	Exkurs: Scheidungsrecht der Frau?	384
a)	Der normative Diskurs	384
b)	Hinweise auf die Praxis	386
c)	Zusammenfassung	399
8.2.3	„Was Gott verbunden hat“	400
a)	Die Gültigkeit der Eheschließung: Öffentlichkeit, Zeugen, Ehevertrag	401
b)	Die Eheschließung ‚nach dem Gesetz des Mose und Israels‘	403
c)	Das traditionelle jüdische Eheschließungsritual	407

d) Das Buch Tobit: Die älteste Quelle zum Ablauf der jüdischen Eheschließung und zur Vorstellung von der Vorherbestimmung der Ehepartner	412
e) Der rabbinische Diskurs über die göttliche Vorherbestimmung der Ehepartner	422
f) Adam und Eva	437
g) Fazit	443
8.2.4 „Ein Fleisch werden“	447
a) Das „patriarchalische“ Verständnis: Die „Einbettung“ der Frau in den Mann	452
b) Das „partnerschaftliche“ Verständnis	458
c) Das sexuelle Verständnis	463
d) Die altkirchliche Rezeption des „Ein-Fleisch-Arguments“	468
aa) Ablehnung jeder zweiten Ehe, auch nach dem Tod des Ehepartners	470
bb) Der „Fairnessdiskurs“: Der Kampf gegen die Doppelmoral	474
cc) Ein-Fleisch-Werdung und Inkarnation: Origenes	481
dd) Die Verbindung von „Fairnessdiskurs“ und Inkarnation: Gregor von Nazianz	483
ee) Augustinus: Das allegorisch-antisexuelle Verständnis des „einen Fleisches“	485
ff) Das sexuelle Verständnis: Johannes Chrysostomos	491
e) Ergebnis: Das „eine Fleisch“ im Jesus-Diskurs	497
8.3 Der Diskurs über die Ehescheidung und sein „Wissen“	500
8.3.1 Die Diskursatome und ihre Verteilung in der Überlieferung	500
a) Weitere Beobachtungen und Überlegungen zur Überlieferung der Tradition	500
b) Die Frage nach dem in der Überlieferung transportierten „Wissen“	506
8.3.2 Die Frage nach den Quellen dieses „Wissens“	509
a) Die Interferenz von „metaphorischem“ Diskurs und „realer Ehe“	509
b) „Die Frau ist gebunden, solange der Mann lebt“: Das „Aguna-Problem“	511
c) Wer sind die primären Adressaten des Nachdenkens über die Scheidung?	526
8.4 Die Scheidungsterminologie bei Paulus und den Synoptikern	536
8.4.1 χωρίζεσθαι (1Kor 7,11): „sich trennen“	537
8.4.2 ἀφιέναι (1Kor 7,11): „erlauben“, „gehen lassen“, „entbinden“	540
8.4.3 ἀπολύειν: Neutrales „Lösen“	546

8.4.4 Zur Einordnung der neutestamentlichen Begriffe:	
Die Scheidungsterminologie im Überblick	552
a) Hebräisch und aramäisch	552
aa) Hebräisch	552
bb) Aramäisch	556
cc) Vergleich mit der griechischen Terminologie	559
b) Griechisch	561
c) Fazit	564
8.5 Das ‚Scheidungsverbot‘ in der synoptischen Überlieferung:	
Baustein eines ‚neuen Dekalogs‘ für die ‚Nachfolger/innen‘?	567
8.5.1 Markusevangelium	568
8.5.2 Der ‚Gesetzesdiskurs‘	571
8.6 Abschließende Erwägungen und Nachgedanken	572
 9. Rückblick und Nachgedanken	577
 Literaturverzeichnis	587
Stellenregister	733
Autorenregister	779
Namens- und Personenregister	781
Sachregister	787